



Projektgruppe Wintersemester 2008: Entwicklung einer Eclipse-basierten Groupware Komponente zur Unterstützung verteilter Software Entwicklung

Softwareentwicklung in global verteilten Teams (Global Software Development) wird als Unternehmensstrategie immer wichtiger für die deutsche Softwarebranche und erfährt seit einigen Jahren eine steigende Verbreitung in Form von Offshore-Outsourcing (kurz: Offshoring). Für die operationale Abwicklung von Offshoring-Kooperationen nehmen situierte Koordinationspraktiken durch Selbstabstimmung der unmittelbar Ausführenden (*Articulation Work*) eine besondere Rolle ein. Dabei sind Software Entwickler häufig auf flexible Kommunikations- und Koordinationsmedien angewiesen, die u.a. dazu geeignet sein müssen, die offshoring-spezifischen Barrieren internationaler Unternehmenskooperationen zu überbrücken; diese umfassen unter anderem die zeitliche, geographische, sprachliche, rechtliche, organisationale, soziale und kulturelle Verteilung globaler Teams.

Im Rahmen der Forschung zu situierten Kooperationspraktiken beim Offshoring klein- und mittelständischer Unternehmen bietet der Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik und Neue Medien (Uni Siegen) **vier Plätze** in einer Projektgruppe mit dem Thema „Entwicklung einer Eclipse-basierten Groupware Komponente zur Unterstützung verteilter Software Entwicklung“ an.

Herausforderung: Empirische Untersuchungen haben gezeigt, dass Softwareentwickler beim Offshoring häufig heterogene, wenig integrierte Werkzeuge verwenden, deren Einsatz mittels Instant Messenger und E-Mail koordiniert wird. Dementsprechend finden sich in der Praxis häufig Probleme, die aufgrund mangelnder Transparenz, schlechter Nachvollziehbarkeit und Anfälligkeit für Missverständnisse entstehen. Um diese Probleme zu adressieren, sollen auf einer empirischen Grundlage Konzepte aus dem Forschungsbereich Computer Supported Cooperative Work (CSCW) für die Weiterentwicklung einer Groupware Komponente mit Instant Messaging/Chat-Funktionen genutzt werden.

Lösungskonzept: Im Rahmen der Projektarbeit soll dazu eine auf Komponenten/Plug-ins basierende Erweiterung der Eclipse Entwicklungsumgebung realisiert werden, die eine Instant Messaging/Chat Funktionalität realisiert. Dabei sollen sowohl empirisch identifizierte Arbeitspraktiken als auch bestehende Infrastrukturen adressiert werden, um Entwickler bei der Koordinationsarbeit im Rahmen der operationalen Abwicklung global verteilter Softwareentwicklung optimal unterstützen zu können.

Teilnehmer: Studierende im Hauptstudium der Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Informatik und Medieninformatik.

Voraussetzungen: Gute Programmierkenntnisse in Java, gute Kenntnisse in der Softwaretechnik, Erfahrung mit Gruppenarbeit sowie Interesse an der Projekt- und Forschungsarbeit. Gute Kenntnisse über die Eclipse Architektur und XMPP/Jabber wünschenswert.

Beginn: Wintersemester 2008 sobald genügend Teilnehmer angemeldet sind.

Anmeldung und Betreuung:

Alexander Boden – Wirtschaftsinformatik Uni Siegen (alexander.boden@uni-siegen.de)

Sebastian Draxler – Wirtschaftsinformatik Uni Siegen (sebastian.draxler@uni-siegen.de)